

Freundschaft übern Kamm

Schmallenberger bevölkern den Wollmarkt

Von Christoph Vetter
und Heiner Lenze

BAD BERLEBURG. (hal)

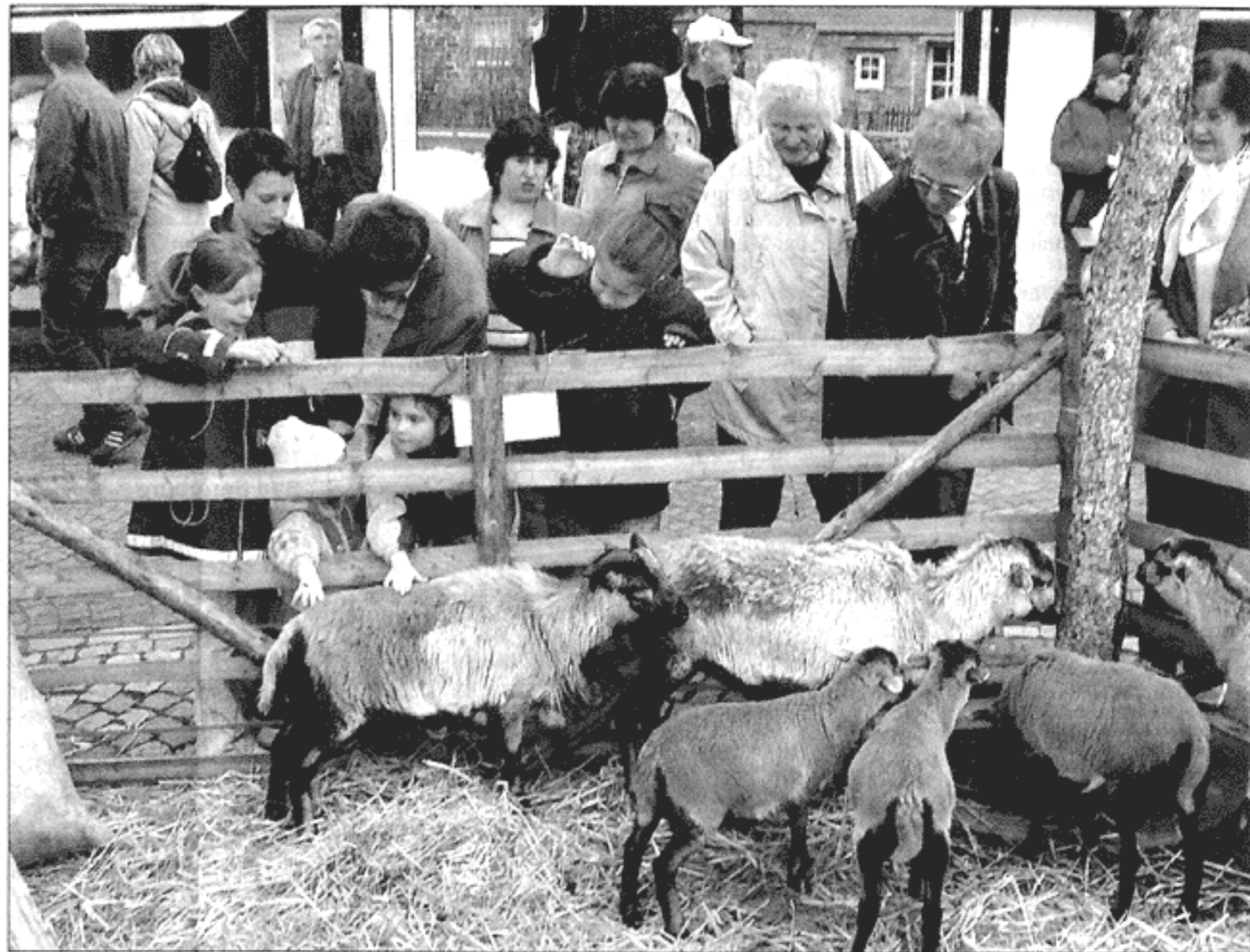
Während die „Großen“ Euro-land zusammenwachsen lassen, praktizieren die Schmallenberger und Bad Berleburger die Festigung ihrer Freundschaft auf lokaler Ebene. Kontakte knüpfen und vertiefen über den Rothaarkamm war beim gestrigen Wollmarkt angesagt.

Als Schirmherr der Veranstaltung hatte Schmallenbergs Bürgermeister Bernhard Halbe nicht nur zahlreiche Bürger seiner Stadt im Schlepptau, sondern darüber hinaus auch schöne Attraktionen zur Bereicherung des Marktes mitgebracht: Erster Höhepunkt der Auftritt der Fahenschwenker aus Holthausen, Grafschafter und Oberkirchener Handwerke zeigten die Tradition ihrer Berufe wie Hubertus Stratmann und sein Team die Kunst des Skier-Herstellers. Kräftig und erfolgreich rührten die Nachbarn so die Werbetrommel für das Schmallenberger Sauerland.

Traditionell gab sich zum Wollmarkt auch die politische Prominenz wieder ein Stelldichein. Neben MdB Helga Daub, MdL Monika Brunert-Jetter und den Bürgermeisterkandidaten war auch Landrat Paul Breuer präsent, der in seinem Grußwort an die Historie des Wollmarktes erinnerte. Der Markt sei erstmals vor 225 Jahren veranstaltet worden, dann aber in Vergessenheit geraten. Das Wiederaufleben habe auch wirtschaftliche Gründe.

So überzeugten auch gestern die Beschicker des Wollmarktes wieder durch ein ausgewogenes Angebot rund um die Wolle und das Schaf. Dabei hatte Thorsten Walczok seinen Auftritt. Dicht umdrängt von interessierten Besuchern demonstrierte er gekonnt das Scheren von Schafen. Parallel dazu konnten die Besucher die Weiterverarbeitung der Wolle, beim Spinnen, Weben oder Filzen verfolgen.

Hunger und Durst brauchte gestern niemand erleiden, denn ausreichend „Fressbuden“ und Getränkestände ließen keine Versorgungsprobleme aufkommen. Wer dann noch Euros übrig hatte, konnte



Tradition: Blökende Schäfchen waren der Anziehungspunkt insbesondere für die kleinen Marktbesucher. Die heimischen Züchter hatten - trotz behördlicher Auflagen - wieder die Ausstellung der besonderen Art. WP-Fotos: Lenze/Vetter

te sie auf dem angegliederten Kleinkunsthandwerkermarkt in der Ludwigsburgstraße ausgeben oder aber in den Fach Einzelhandelsgeschäften, die nachmittags geöffnet hatten.

Erstmals kam dabei die neue BerleburgCard zu Einsatz, die den Kunden ab sofort Rabatte einräumt. An den Ausgabestellen bildeten sich schnell Schlangen.

Und dann gab es noch das Gewinnspiel der WP: Fritz Heinrich Hof, erster Schirmherr des Wollmarktes in 1989, zog als Hauptgewinner Reinhard Pusch aus Bad Berleburg

(Wochenende mit dem Peugeot 206 Cabrio), Erika Imhoff aus Weidenhausen (Lammhaxen-Essen für zwei Personen im Schäferhof, Jaghaus).

Wir berichten